

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 127.

Montag den 6. Juni

1859.

Z. 236. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Nachstehende ausschließende Privilegien sind erloschen und als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Februar 1859 vorschristmäßig eingetragen worden:

1. Das Privilegium des Wilhelm Felix Arour ddo. 19. Oktober 1857 auf die Erfindung einer Säemaschine, „Arour Säemaschine“ genannt.
2. Das Privilegium des J. Alexandre ddo. 6. November 1857 auf die Erfindung, aus einer eigenthümlichen Mischung von Guttapercha mit verschiedenen anderen Bestandtheilen, Käßchen (Imperial-Zement-Febern-Käßchen genannt) zu erzeugen.
3. Das Privilegium des Eduard Schmidt und Friedrich Pöger ddo. 11. Juli 1857 auf die Erfindung einer an Zigarren, Zigaretten und Cherats zur schnellen Entzündung derselben anzubringenden, mit einer zündenden Komposition versehenen Vorrichtung.
4. Das Privilegium des Hugo Behade, Johann Lacroix und Johann Leonard ddo. 16. Dezember 1857 auf die Erfindung einer Kommunikationsbremse, um Wagentrains auf Eisenbahnen anzuhalten.
5. Das Privilegium des Johann Christoph Endris ddo. 9. Dezember 1856 auf eine Verbesserung in der Behandlung von Flach, Hauf und andern faserigen Materialen.
6. Das Privilegium des Johann Christoph Endris ddo. 9. Dezember 1856 auf eine Verbesserung an Dampfmaschinen und Dampfapparaten.
7. Das Privilegium des Johann Christoph Endris ddo. 9. Dezember 1856 auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung von Glas- und Thonwaren.
8. Das Privilegium des Johann Christoph Endris ddo. 24. Dezember 1856 auf eine Verbesserung in der Fabrikation von Eisen und Stahl, bestehend im Entkohlen und Raffinieren des rohen Eisens.
9. Das Privilegium des Johann Christoph Endris ddo. 30. Dezember 1856 auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Pumpen durch Bildung zweier oder mehrerer Zylinder oder Pumpenstiefel zugleich mit einem, allen gemeinschaftlichen Klappenkasten.
10. Das Privilegium des Gottfried Bernhardt ddo. 12. November 1857, auf eine Verbesserung an der Nähmaschine.
11. Das Privilegium des Anton Erba und Josef Pessina ddo. 3. Jänner 1856 auf die Entdeckung, durch eine Vermengung von Schafswolle mit eigenthümlich gebleichtem Hasenhaare einen sehr feinen, milden und festen Filz zur Verfertigung von Hüten zu erzeugen.
12. Das Privilegium des Johann Beszelowsky ddo. 7. August 1853 auf eine Verbesserung der kalten dunkelindigo-blauen Seinen- und Baumwoll-Druckerei und Färberei.
13. Das Privilegium der in Paris unter der Firma „Ferdinand Petersen“ zur Fabrikation chemischer Produkte etablierten Gesellschaft, bestehend aus Ferdinand Petersen, Ferdinand Kimmelstein und Otto Bredt, ddo. 22. August 1853 auf die Erfindung des Verfahrens, rohe Wolle zu waschen oder zu entschweifen und entfetten und gesponnene und gewebte Wolle oder Garne zu fetten.
14. Das Privilegium des Peter August Krus ddo. 2. August 1854 auf eine Verbesserung in der Fabrikation der Maschinenhüte.
15. Das Privilegium des Laurentius Mathias Eiler ddo. 14. August 1854 auf die Erfindung einer Art Schlösser, durch Magnete zu öffnen.
16. Das Privilegium des Charles Marie Paillet ddo. 7. August 1855 auf die Erfindung eines neuen Systems im Eisenbahnbane.
17. Das Privilegium des Anton Swaty und Karl Kirshof ddo. 21. August 1855 auf die Erfindung eines Apparates zur Erhaltung und Aufbewahrung von Gegenständen.
18. Das Privilegium des Ludwig Edmund Mayer (an Anton Kager und von diesem an die Ludwig Edmund Mayer'sche Konkursmasse übertragen) ddo. 24. August 1855 auf die Erfindung und Verbesserung von Annoncierungsmitteln.
19. Das Privilegium des Ludwig Edmund Mayer (an Anton Kager und von diesem an die Ludwig Edmund Mayer'sche Konkursmasse übertragen), ddo. 24. August 1855 auf die Erfindung und Verbesserung

eines Komplexes von Maschinen für eine Dampfwasch-Trocknungs- und Appretursanstalt.

21. Das Privilegium des Ludwig Edmund Mayer (an Anton Kager und von diesem an die Ludwig Edmund Mayer'sche Konkursmasse übertragen), ddo. 24. August 1855 auf die Erfindung einer Trocknungsmaschine (Ventilator) für Wäsche u. s. w.
22. Das Privilegium des Ludwig Edmund Mayer (an Anton Kager und von diesem an die Ludwig Edmund Mayer'sche Konkursmasse übertragen) ddo. 24. August 1855 auf die Verbesserung einer Rolle für Wäsche u. s. w.
23. Das Privilegium des Andreas Gyürky ddo. 28. August 1855 auf die Erfindung eines Schiffstreib- und zugleich Steuerapparates, „ungarischer Propeller“ genannt.
24. Das Privilegium des Thomas Stregzel (in des Miteigentum des Josef Stregzel übergegangen) ddo. 2. August 1856 auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung von Siegeln und Stampillen mit erhobenen und vertieft angebrachten Verzierungen und Buchstaben.
25. Das Privilegium des Karl Fischer ddo. 11. August 1856 auf die Erfindung von zweckmäßig konstruirten transportablen Oefen für Kochherden.
26. Das Privilegium des Andrá Fröhlich und Alexander Gibon ddo. 11. August 1856 auf die Erfindung von Vorrichtungen, welche die Ersparnis an Brennmaterialen und andern Kosten bei der Bearbeitung der Metalle zum Zwecke haben.
27. Das Privilegium des Paul Pechiné und Josef Colas ddo. 11. August 1856 auf die Erfindung von Trocken- und Brennvorrichtungen für Dach- und Mauerziegel, Wasserleitungsrohren u. s. w.
28. Das Privilegium des Michael Riß ddo. 16. August 1856 auf die Entdeckung eines eigenthümlichen Verfahrens bei der Erzeugung des Leuchtgases.
29. Das Privilegium des Friedrich Aschermann (an Philipp Wertheimer übertragen) ddo. 16. August 1857 auf die Erfindung, aus Dorf-, Stein- und Braunkohle, bituminösen Kalken und Schiefeln, Mineralien u. s. w. Parafinarten zu erzeugen.
30. Das Privilegium des Alexander Laurent ddo. 1. August 1857 auf die Erfindung von genieteten, genagelten und geleimten Leder-Riemeln für Mühlen, Maschinen, Fabriken, Spinnereien und dgl.
31. Das Privilegium des Alexander Laurent ddo. 1. August 1857 auf die Erfindung von gerollten Lederstricken.
32. Das Privilegium des Anton Hansner ddo. 3. August 1857 auf die Verbesserung des Urkundenpapiers.
33. Das Privilegium des Ignaz Pollak ddo. 7. August 1857 auf die Erfindung und Verbesserung im Reinigen alkoholhaltiger Flüssigkeiten.
34. Das Privilegium des Rudolph Girtler ddo. 12. August 1857 auf die Erfindung von Apparaten zur Ueberhitzung des Wasserdampfes.
35. Das Privilegium des Dr. Adolph Sacks ddo. 12. August 1857 auf eine Verbesserung der Methode, Zähne ohne Haken und Klammern zu versetzen und einzusetzen.
36. Das Privilegium des Henry Emil Bour und Salomona Sturm ddo. 12. August 1857 auf die Erfindung einer verbesserten Maschine zum Schleifen optisch-konvergirender Gläser (Linsen).
37. Das Privilegium des Simon Deutsch ddo. 12. August 1857 auf die Erfindung, mittelst einer eigenthümlichen Leimung, unauflöslicher Holzleime genannt, Tischlerarbeiten dauerhafter zusammenzufügen.
38. Das Privilegium des Karl Werster und Ferdinand Dolainzky ddo. 12. August 1857 auf die Erfindung, aus einer eigenthümlichen Wasser-Gemische für alle Arten Flüssigkeiten, vorzüglich für Bier und Branntwein zu erzeugen.
39. Das Privilegium des Mayer Welsch ddo. 15. August 1857 auf eine Verbesserung der Zimentirungsart der Hohlmaße.
40. Das Privilegium des Johann Reusch ddo. 17. August 1857 auf eine Verbesserung der ihm am 18. März 1850 privilegirten sogenannten Kremsler-Nebmessenherren.
41. Das Privilegium des Liborius Burian ddo. 17. August 1857 auf die Erfindung in der Erzeugung von Handdiacetats und Ringen aus Schildkrot und Horn.
42. Das Privilegium des Anton Predeval ddo. 18. August 1857 auf eine Verbesserung an Perrücken, Scheiteln u. dgl.
43. Das Privilegium des Johann Mayer ddo. 26. August 1857 auf die Erfindung einer nach eigenthümlicher Form konstruirten Sparherd-gabel.

44. Das Privilegium des Adolph Kapellet ddo. 26. August 1857 auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Regulirung der Ausflußöffnungen an den nach Jouval's Systeme konstruirten Turbinen.

45. Das Privilegium des Moses Haym Picciotto ddo. 26. August 1857 auf eine Verbesserung des Eisenbahn-Oberbaues.
 46. Das Privilegium des Moses Haym Picciotto ddo. 26. August 1857 auf die Erfindung in der Zusammensetzung und Zubereitung elastischer Stoffe zur Verwendung bei Eisenbahnen und zu anderen Zwecken.
 47. Das Privilegium des Pierre Dugus ddo. 27. August 1857 auf die Erfindung einer Fuß- und Quetschmaschine für alle Arten von Getreide.
 48. Das Privilegium des Eduard Mack ddo. 27. August 1857 auf die Erfindung, alle Arten von Holz mittelst einer eigenthümlichen Flüssigkeit so zu imprägniren, daß sie der Fäulnis widerstehen und zugleich die Eigenschaft erhalten, beim Verbrennen langsam und ohne Flamme zu brennen.
 49. Das Privilegium des Karl Wintermiz und Johann Bichler ddo. 28. August 1857 auf die Erfindung, jedes graphische Erzeugniß lediglich durch die gewöhnlichen Mittel der Typographie, wie Handpressen, Schnellpressen u. s. w., nicht nur in den Konturen, sondern in der ganzen Ausführung der innerhalb der Konturen befindlichen Zeichnungen Scharfzeichnungen u. s. w. im Papiere und anderen analogen Stoffen durchsichtig oder durchscheinend vollkommener als bisher darzustellen.
 50. Das Privilegium des Joseph Henzlet (an Peter Bort und von diesem an Andreas Schrabel übertragen) ddo. 22. September 1846 auf die Entdeckung, aus Alkalien und Stein eine Seife, unter der Benennung „Steinseife“ zu erzeugen.
 51. Das Privilegium des Franz Klein und dessen Brüder ddo. 1. September 1848 auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung der gefalsten schmiegeisenen Strohplatten für breitfüßige Nails.
 52. Das Privilegium des Joseph Daninger (für den Umkreis des Großfürstenthums Siebenbürgen an Israel Lannenhans übertragen) ddo. 2. September 1850 auf die Erfindung einer horizontalen Windmühle.
 53. Das Privilegium des Thaddäus Hofmann und August Collete ddo. 24. September 1852 auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Lackfirnis, lithographischer und typographischer Tinten.
 54. Das Privilegium des Wenzel Reichelt ddo. 22. September 1856 auf die Erfindung eines Reise-Kontrollbuches, welches auch als Ruhebett verwendbar sei und zerlegt nur wenig Raum einnehme.
 55. Das Privilegium des Franz Michael ddo. 20. Jänner 1857 auf die Erfindung einer Maschine, um Metalle gerade und rund zu hobeln.
 56. Das Privilegium der Louise Voerkel ddo. 11. Dezember 1857 auf die Erfindung einer Maschine zum Zerschneiden der grünen Bohnen.
 57. Das Privilegium des Johann Maria August Eugen Habart ddo. 2. Februar 1858 auf die Erfindung einer Vorrichtung, um Shawls und andere Gewebe nach Art der indischen zu weben.
- Das unter der Zahl 3 aufgeführte Privilegium ist durch freiwillige Zurücklegung, alle übrigen dagegen durch Zeitablauf erloschen. Die hierauf bezüglichen Privilegiumsbeschreibungen befinden sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.
- Z. 250. a (1) Nr. 7992, ad 1233.
- ## Kundmachung.
- Bei der k. k. Landesforstdirektion in Innsbruck ist die Stelle eines k. k. Forst-Direktions-Konzipisten II. Klasse zu besetzen, womit ein Jahresgehalt von 735 fl. öst. Währ. nebst dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von jährl. 840 fl. öst. W. verbunden ist.
- Ferner ist die Stelle eines k. k. Oberförsters II. Klasse beim k. k. Forstamte in Innsbruck, oder im Uebersetzungsfalle bei einem anderen k. k. Forstamte des hierländigen politischen Forst-Direktionsbezirkes zu verleihen, womit ein Jahresgehalt von 735 fl. öst. Währ. nebst dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von jährlichen 840 fl. öst. W., der Genuß eines jährlichen Quartiergeldes mit 10% des jeweiligen Gehaltes oder der Naturalwohnung, und die Verpflichtung zur Leistung einer Kaution im Gehaltsbetrage verbunden ist.
- Die Bewerber um die eine oder andere dieser Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 30.

Juni d. J. anher zu überreichen, und dabei die Nachweisung über ihre forstwissenschaftlichen Studien und bisherige Dienstleistung, so wie, falls sie nicht bereits die Stelle eines Forstbeamten bekleiden, über die mit der Note der Befähigung abgelegte Staatsprüfung für Forstwirth zu liefern. Die Kenntniß der italienischen Sprache wird zur besonderen Empfehlung gereichen.

Innsbruck am 27. April 1859.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium für Tirol und Vorarlberg.

AVVISO.

Presso l' i. r. Direzione forestale della Provincia in Innsbruck è conferibile un posto d' i. r. Concepista forestale di II classe, cui va annesso l' annuo stipendio di fl. 733 val. austr. oltre il diritto di avanzare alla categoria superiore di soldo di annui fl. 840 val. austr.

E' del pari da conferirsi il posto di i. r. Aggiunto di II classe presso l' i. r. Ufficio forestale in Innsbruck oppure, qualora avesse luogo una traslocazione, presso un altro i. r. Ufficio forestale del distretto politico della Direzione forestale di questa Provincia, cui va congiunto l' annuo stipendio di fl. 733 val. austr. col diritto di avanzare alla categoria di soldo superiore per annui fl. 840 val. austr. ed il percepimento di un annuo equivalente in denaro per l' abitazione corrispondente al 10% del assegnato salario oppure l' abitazione in natura è l' obbligo di prestare una cauzione nell' importo del salario.

Gli aspiranti all' uno o all' altro di questi posti dovranno presentare all' i. r. Luogotenenza non più tardi del 30 Giugno a. c. nella prescritta via ufficiosa le regolarmente documentate loro suppliche e giustificare i loro studj scientifico-forestali ed i servizi fin qui prestati, come, nel caso che non coprissero ancora un posto d' impiegato forestale, la circostanza di avere sostenuto l' esame di stato pegli economi forestali e riportato la nota d' idoneità.

La cognizione dell' italiana favella servirà di particolare raccomandazione.

Innsbruck il 27 Maggio 1859.

Dall' i. r. Presidio delle Luogotenenza pel Tirolo e Vorarlberg.

3. 2136. (8) Nr. 6140.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt:

Es habe in die Einleitung des Verfahrens wegen Amortisirung nachstehender, auf der dem Herrn Leopold und dem Fr. Karoline Ferreri gehörigen Gült Podgoriz haftender Satzposten gewilliget, als:

1. des seit 1. Februar 1804 für Lukas Lousche bezüglich der Wiese Koinischiz haftenden Kaufvertrages ddo. 15. Juli 1802;
2. des seit 18. Juli 1805 für Josef Breyer bezüglich der Dominikalwiese Koinischiza haftenden Kaufvertrages ddo. 15. Juli 1802;
3. des seit 20. Dezember 1807 für Josef und Georg Kottinig, bezüglich mehrerer von der genannten Gült erkauften Realitäten haftenden Kaufvertrages vom 21. Dezember 1806, und werden die genannten Hypothekargläubiger oder ihre Rechtsnachfolger hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche aus obigen Satzposten sogleich binnen Einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes, geltend zu machen, als sonst bei reklamationsfreiem Verlauf der obigen Frist über neuerliches Anlangen der Hypothekarbesitzer, die gedachten Satzposten für wirkungslos erklärt und gelöscht werden würden.

Zur Empfangnahme des Bescheides wurde den gedachten Gläubigern ein Kurator in der Person des Herrn Dr. Rudolf aufgestellt.

Laibach am 16. November 1858.

3. 251. a (2) Nr. 185.

Lizitations-Kundmachung.

Auf der Bankdomäne Ragytabor, 3 Stunden von der Eisenbahnstation Pöltschach entfernt, werden am 18. Juni d. J. früh 9 Uhr 35 Eimer 1857ger, 518 Eimer 1858ger Modialwine, dann 593 Eimer 1858ger Bergrechtwein, 30 Eimer Weinstäger, 3 Eimer Weinessig, und 27 $\frac{1}{2}$ Pfund Bergrechtflachs lizitando hintangegeben.

Ebenso wird daselbst am 17. Juni l. J. früh 9 Uhr die heurige Grasschneidung von 80 Jochen Wiesen auf dem Stängel verkauft werden.

Bankdomänenamt Ragytabor am 1. Juni 1859.

3. 913. (3) Nr. 303.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Marquart von Rassenfuß, als Bessionär des Franz Metelko, gegen Johann Messagednit von Kerfinverh, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Mai 1858, S. 1434, schuldigen 127 fl. 56 kr. G. M. oder 134 fl. 33 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neitenburg sub Urb. Nr. 42 $\frac{1}{2}$, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1125 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 21. Juni, auf den 20. Juli und auf den 20. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 23. Jänner 1859.

3. 914. (3) Nr. 2516.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Křivovřh von hl. Kreuz, gegen Johann Boch von Freudenberg, wegen aus dem Urtheile vom 11. Juli 1857, S. 2843, schuldigen 53 fl. 50 kr. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krossenbach sub Meßf. Nr. 74 vorkommenden Hübrealität zu Freudenberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 416 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 22. Juni, auf den 23. Juli und auf den 23. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 31. März 1859.

3. 917. (3) Nr. 773.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Ansehe Slav von Dobrava bei Döbernitz seinen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Slav von Dobrava, wider denselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums und Umkehrung der im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 120, 180 und 213 vorkommenden Weinärten in rühz, sub praes. 29. April l. J., S. 773, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 28. August früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Tome von Dobrava als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

Treffen am 4. Mai 1859.

3. 918. (3) Nr. 703.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Berlan von Döberndorf, durch Herrn Dr. Rosina von

Reustadt, gegen Franz Demel von Pezbize, wegen aus dem Urtheile ddo. 9. Mai 1858, S. 905, schuldigen 26 fl. 25 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Meßf. Nr. 53 vorkommenden Hübrealität in Pezbize, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1310 fl. 83 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 2. Juli, auf den 2. August und auf den 1. September, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, u. z. die ersten beiden in der Gerichtskanzlei und die dritte in loco rei silae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 14. April 1859.

3. 919. (3) Nr. 893.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kubel von Schneckenbüchel, gegen Anton Langer von Grisch, wegen aus dem Vergleiche vom 22. September 1853, S. 3225, schuldigen 27 fl. 22 kr. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schneckenbüchel sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Hübrealität zu Grisch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 541 fl. 45 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 28. Juni, auf den 28. Juli und auf den 29. August, jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 15. Mai 1859.

3. 920. (3) Nr. 896.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Glich von Schöpfendorf, gegen Franz Rayer von Germada, wegen aus dem Vergleiche ddo. 5. November 1856, S. 3272, schuldigen 26 fl. 31 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Hübrealität zu Germada, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 441 fl. 89 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 2. Juli, auf den 3. August und auf den 3. September, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 15. Mai 1859.

3. 908. (3) Nr. 674.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokurator, noe. der pia causa, gegen Johann Repovřh von Žitava, wegen aus dem Urtheile vom 13. April 1858, S. 768 schuldigen 60 fl. G. M. oder 63 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neitenburg sub Urb. Nr. 196 vorkommenden Halbhuhe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 675 fl. G. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagungen auf den 1. Juli, auf den 3. August und auf den 2. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 26. Februar 1859.